

Junge Sportschützen treffen sicher

Von Jörg Franze

Bei den deutschen Meisterschaften in München zeigten besonders zwei Jungs vom Schützenverein Vier Tore Top-Leistungen. Aber auch die anderen Starter aus Neubrandenburg bereiten dem erfahrenen Trainer Günter Hettig derzeit viel Freude.

NEUBRANDENBURG. Da wächst in Neubrandenburg ein guter Jahrgang heran: Die jungen Pistolenschützen des Vereins „Vier Tore Neubrandenburg“ sind mit herausragenden Einzel- und Mannschaftsergebnissen von den Deutschen Meisterschaften in München zurückgekehrt. Mit der Luftpistole über die Entfernung von 10 Metern konnten die Viertorestädter in der Schüler-Altersklasse nicht nur die Silbermedaille als Team mit nach Hause nehmen, sondern holten auch die Plätze zwei und drei unter 95 Startern im Einzel. Zudem sorgten zwei Neubrandenburger Jungs zusammen mit zwei Luftgewehr-Teamkollegen aus Schwerin für das beste Vorkampfergebnis im sogenannten Shooty-Cup, am Ende landete das Quartett im Verbund mit zwei Schützen aus dem Seniorenbereich aber nur auf dem undankbaren vierten Platz.

Doch insbesondere bei Marvin Köppen und Arne Theuerkauf überwog die



Marvin Köppen (links) und Arne Theuerkauf (rechts) holten ringgleich Silber und Bronze in der Schülerkonkurrenz.



Trainer Günter Hettig kann sich derzeit freuen über den erfolgreich Vereinsnachwuchs freuen. FOTO: JÖRG FRANZE

Freude. Der 13 Jahre alte Arne hatte bereits im vergangenen Jahr mit dem 3. Platz angedeutet, dass er im bundesweiten Maßstab zu den größten Talenten mit der Luftpistole zählt. Seitdem hatte Teamkollege Marvin Köppen, im Vorjahr 34., mächtig aufgeholt und sich diesmal zu den nationalen Titelkämpfen auch vorgenommen, „dem Arne einen großen Kampf zu liefern“, wie er erzählt.

In der ersten Runde lag Arne mit 96 Ringen deutlich vor Marvin (90 Ringe). Doch in Runde zwei drehten die Trainingskameraden die Resultate und so wiesen beide in der Endabrechnung mit 186 Ringen das gleiche Ergebnis auf. Da in diesem Fall das bessere Resultat der zweiten Runde zählt, konnte Marvin Köppen den Silberrang holen, während Arne wie im Vorjahr auf Platz drei landete. Neid



Mit ruhiger Hand und höchster Konzentration setzte Arne Theuerkauf seine Schüsse ins Ziel. FOTOS (2): GRIT THEUERKAUF

auf den gab es jedoch nicht. „Ich freue mich echt für ihn“, erwies sich Arne Theuerkauf als Sportsmann. Die beiden anderen Vier-Tore-Starter Niklas Hoffmeister und Luca Maximilian Schultz landeten ringgleich (172) auf den Rängen 30 und 31, zeigten mit stärkeren zweiten Runden aber auch ihr Potenzial, wie Trainer Günter Hettig lobte.

Besonders freut sich der Coach aber über die Team-

Silbermedaille, die Köppen, Theuerkauf und Schultz mit ihren Resultaten und der Gesamtzahl von 544 Ringen holten. „Jeder kämpft und freut sich für den anderen mit. Das Wir-Gefühl steht im Mittelpunkt“, weiß Hettig um den besonderen Reiz der Mannschaftswertung und stachelt seine Jungs weiter an. Im Training habe sich der Konkurrenzkampf schon angedeutet. „Arne war immer

etwas vorneweg, jetzt hat Marvin sich herangearbeitet. Und auch Niklas und Luca zeigen prima Leistung. Das ist gesunder Konkurrenzkampf, der den Jungs hilft, sich auch im Training weiter zu fokussieren“, schätzt der erfahrene Trainer ein.

Hettig hebt aber auch die anderen Resultate seiner Schützlinge bei den Münchner Titelkämpfen hervor. Im Shooty-Cup sorgten Arne (187 Ringe) und Marvin (182) zusammen mit den beiden jungen Schweriner Luftgewehrschützen Silas Grehn und Daniel Aranovych für das beste Vorkampfergebnis. Die beiden zugelosten Pistolen- und Gewehrschützen, Mathias Putzmann und Sophie Petry, konnten diesen Platz jedoch nicht verteidigen und ließen das MV-Team somit auf Platz vier abrutschen.

Bei den Schülerinnen zeigte indes Milene Diehn aus Neubrandenburg eine tolle Leistung. Nach ihrer Premiere auf Platz 71 im Vorjahr schoss sie mit der Luftpistole auf 10 Meter diesmal 180 Ringe (89, 91), die für Platz sechs unter fast 90 Starterinnen reichten. „Alle fünf Sportgymnasiasten haben gezeigt, was mit intensivem Training möglich ist“, freute sich Günter Hettig auf die weitere Arbeit mit seinem in München gestarteten Quintett.

Kontakt zum Autor
j.franze@nordkurier.de